

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
18 (1904)**

87 (14.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393281](#)

Der russisch-japanische Krieg.

Über den Brandenangriff auf Port Arthur am 27. März meldet der "Soh". Bald nach Mitternacht wurde es tödlicher. Die Schiesswaffen entfalteten eine rege Tätigkeit. Um 2 Uhr 15 Minuten rührte erstmals plötzlich ein Kanonenbeschuss, dem schnell ein zweiter und dritter folgten. Der Feind war gesichtet worden. Von dem Panzerfloss "Petropawlowski" lief ein Dampfschiff ab mit dem Admiral Makaroff, Oberst Agapoff und Leutnant Nedroff an Bord. Gleichzeitig wurde dem Torpedobooten "Silm" und "Reichsfeld" das Signal zum Angriff gegeben. Unmittelbar darauf begann auch der "Silm" zu feuern und lancierte ein Torpedo, der dem ersten japanischen Dampfer den Bug geschnitten. Die japanischen Dampfer befanden sich in voller Fahrt und überschütteten den "Silm" mit Hochgeschwindigkeit. Der "Silm" lancierte einen zweiten Torpedo. Die japanischen Dampfer gerieten bald auf Grund am Ufer. Nachdem Leutnant Arntz, der Kommandant des "Silm", den Branden verloren hatte, bemerkte er links von sich fünf feindliche Torpedoboote und in der Ferne große Schiffe. Der "Silm" suchte sich ein Viertel auf die feindlichen Torpedoboote los und überlässt sie mit Geschossen. Nach einigen Augenblicken verschwand der Feind in der Dunkelheit. Unterdessen feuerten der "Soh" und "Oswietzky" ununterbrochen auf die feindlichen Boote und die von ihnen ausgeworfenen Schaluppen. In diesem Augenblick gewährte der Kommandant des "Reichsfeld" einen großen Dampfer, der auf die Höhe der Hafeneinfahrt fuhr; der Kommandant eröffnete unverzüglich Feuer auf den Dampfer und erzielte den Leutnant Nedroff den Betrug, Torpedos zu lancieren. Gleich daran explodierte ein Torpedo unter dem feindlichen Dampfer, der sofort sank. Unterdessen waren die feindlichen Torpedoboote wieder aufgetaucht und hatten den "Silm" in einen ungleichen Kampf verwickelt. Bald ertrug auch der "Silm" einen Schaden an der Maschine und das Feuer hörte auf zu gehorchen. Der Ingenieur-Mechaniker Sweroff und sechs Männer wurden getötet. Steinzeit behielt daher, dass der Angriff einzustellen und nach der inneren Reede zurückzufahren; doch fürchtete er, im Hafeneingange stehen zu bleiben und die Einfahrt zu versperren. Er gab es daher vor, bei der Solotaja Gora auf Grund zu laufen. Gleichzeitig legte er eine Schaluppe mit mehreren Offizieren zum Vögeln des zunächst liegenden brennenden japanischen Dampfers aus. Auch vom "Oswietzky" wurde ein Rettung ausgesetzt. Dann waren die japanischen Boote zum Auslaufen gebracht worden als vom "Soh" die Leutnants Nedroff und Arntz und Mitgliedmann Pissot sich freiwillig auf die Aufrichtung des Admirals Makaroff auf die Boote abgaben, um die Feuer dort zu löschen. Ihr Leben der denkbaren Gefahr auslegend, durchschlängelten die Mutigen die Leitungen der Dampfmaschinen und löschten das Feuer. Diefele äußerte gesäßliche Aufgabe wurde auf einem andern Dampfer vom Leutnant Vomroff in glänzendster Weise gelöst.

In der Nacht wurde allgemein ein neuer Angriff der Japaner erwartet, daher wurden energische Schutzmaßregeln getroffen. Der Angriff blieb aus.

Am Montag fehrte das russische Geschwader, aus allen großen Schlachtkreuzern und Torpedobooten bestehend, das zu einer Kreuzerfahrt weit in See gegangen war, in den Hafen zurück. In der ganzen Südmärschroute fand, wie der "Timo" aus Rostow vom Freitag berichtet wird, durch hohe Regenfälle die Eisenbahnen überwältigt und die Straßen unwegsam gemacht. Die Feldesgraphen sind unterbrochen. Der Verkehr durch das ganze Land ist kaum gelegt.

Die aus russischen Quellen herührende Anfrage, ob das japanischen Truppen bei Tschoujdo das Beutelegerium der Roten Kreuzflotte mitgebraucht, indem sie Junktur in einem zu einem Hospital eingerichteten Hause gefangen hätten, wird in Tokio in Abrede gestellt und erklärt, dass diese Erfindung bedeckt, die Japaner in den Augen der Welt zu verunstalten. Eine amtliche Nachrichtung nach diesem Gesicht ergab, dass die Japaner eine Verbündete hinter ihrer Feuerlinie eingeschlossen hatten und dieselbe nur benutzt, um die Bewohner zu opfern.

Partei-Nachrichten.

Der VIII. Nationalkongress der italienischen Sozialdemokratie wurde am 8. d. M. in Bologna eröffnet. Anwesend sind ca. 1200 Delegierte. Die sozialistische Presse Italiens und des Auslandes ist sehr stark vertreten; aber auch fast alle größeren bürgerlichen Blätter Italiens haben, entsprechend der Bedeutung, die man diesem Kongress auch in den bürgerlichen Welt Italiens beimittet, ihre Vertreter entsandt. Als Vertreter der österreichischen Sozialdemokratie ist der Genoss Dr. Viktor Adler, für die deutsche Sozialdemokratie der Dr. Robert Michelis, von der Partei Sozialistische Freunde Rapport über erschienen. Dr. Robert Michelis vertretet auch die "Zeitung der Volksbewegung", während Ado Verda für den "Vorwärts" anwesend ist. Als Vorsitzender wird unter großem

Beifall der Veteran der italienischen Sozialdemokratie, Andrea Costa, gewählt; zu Vizepräsidenten werden Roschi, Benini, Berti und Mololi, als Schriftsteller Bocca, Veni, Branzi und Sordarini gewählt. Der Bürgermeister von Bologna begrüßt in einem Schreiben den Kongress im Namen der Stadt. Adler und Michelis überbringen dem Kongress die Grüße der österreichischen bezüglich der deutschen Sozialdemokratie. Michelis hebt hervor, dass die Stände der deutschen Sozialdemokratie in ihrer Disziplin und Einigkeit liege; Revolutionäre und Reformistische kämpften in Deutschland Schüler an Schulen. (Wertheim, Bestall.) Hierauf gibt Baracani den Beschluss des Parteivorstandes, wobei er betonten auf die Liebermannsche Redaktion des "Avanti" durch Ferri (an Stelle Bissolati), ferner die belasteten Differenzen innerhalb des Parteivorstandes bezüglich der Iusfassungsbedingungen zum Kongress berührte. Die Diskussion über diesen Punkt ist sinnlich kurz, weil man die zweiten Tendenzen, nämlich der Streitkräfte der zwei Tendenzen zwischen, aber auch jetzt genauso die weiteren führen kann. So begrüßt Baracca im Namen der süditalienischen Sozialisten den Genossen Bissolati als einen Vorständen des Sozialismus, nicht aber den Bissolati, Direktor des "Avanti", welcher tot ist! Bissolati (Mailand), demütiglich der Führer des extremen radikalen Flügels der italienischen Sozialdemokratie, wendet sich gegen den Walländer Sozialisten (Zanasi und Gentilini), welche auf dem Kongress zu Unrecht vertreten seien. Im übrigen aber beantragte er, den Beschluss Baracani zu übernehmen, ohne jedoch bei diesem Punkt in die Frage der zwei Tendenzen einzutreten. Nachdem noch einige Redner gehörten, wird dem Vorsitzenden Bissolati zugestimmt. Wie man schon vorausgesagt hatte, läuft ein Antrag Marzolla ein, die Tagesordnung umgestellt und mit der Diskussion der beiden Tendenzen innerhalb der Partei zu beginnen. Dieser Antrag wird mit einem Amendement Ferri angenommen, das darin geht, als nächsten Punkt die Berichtigung über den "Avanti" anzusehen. Der Beginn der Debatte über die beiden Tendenzen steht bald einen Vorschlag an, demzufolge der Kongress, bevor er in die Verhandlungen eintritt, die Einigkeit der Gesamtpartei proklamieren und es für die Flügel aller Sozialisten erfordern soll, sich den Meinungen des "Avanti" anzuschließen. Nach einer ebenso langen wie kritischen Debatte wird schließlich am Antrag Ferri abgestimmt. Zwei endlich kommt eine lange Reihe von Reden zu Worte, die sich mit den späteren Ausdrücken („Prostitution“ u. a. m.) gegen die Tendenzen der Revolutionen wenden; auch einige vernünftige Reden kommen zu Worte. Die Debatten neigen sich teilweise bis zu wilder Stiede, doch der Vorsitzende Blaia hat, die Verhandlungen weiter zu führen und doch sogar Tätschungen unter den Angehörigen der beiden Flügel nur mit großer Anstrengung verhindert werden können.

Louise Michelis, die bereits Tochter und in Retroskopie Geiste, ist, wie man der "Leipziger Volkszeitung" aus Paris schreibt, wieder auf dem Wege der Genesung. Sie lebt in London, nicht, wie früher mitgeteilt, in London.

Aus Stadt und Land.

Bant, 13. April.

Bestätigt worden sind die beiden Bezirksvorstände Friedland und Eggersch.

Eine **Vereinfachung** gegen den Gemeinderatsbeschluss, betreffend den Bebauungsplan, fand gestern abends im Lottale des Herrn Wissowa statt. Die Vereinfachung, etwa vierzig Personen, bestand nur aus Antragern der Neuen Wilhelmshavener Straße. Diebeten waren durch die Bekanntmachung in dem neuen Bebauungsplan, dass die Neuen Wilhelmshavener Straße und die Werftstraße in Wissowa eine Breite von 18 Metern erhalten würden, in Aufregung versetzt worden. Die Folge dieser Bekanntmachung wurde sein, dass der neu, um oder Anbauten der Bauherren mit ihren Gebäuden drei Meter zurücktreten müssten und so die Straßen unheimlich die im Bebauungsplan vorgesehene Breite bekommen würden. Während des Auslegens des Planes hatte sich aus Unkenntnis der Sache Niemand gemeldet, um Einspruch gegen den Gemeinderatsbeschluss bezüglich des Bebauungsplanes zu erheben. Es entstand daher, als der Gemeindvorstand den Artikel 7 des Gesetzes, betreffend Anlegung von Straßen und Plätzen, anwandte und einige Umbauten nicht genehmigte bzw. genehmigte mit dem Vorbehalt, dass die Bauherren sich verpflichteten, auf Verlangen des Gemeindvorstandes die Baustellen wieder zu entfernen, eine große Aufregung unter den Antragern der genannten Straßen, besonders denen der Neuen Wilhelmshavener Straße. Die Folge war die Protestversammlung. Vom Gemeinderat wurde nur Herr Vogt erstaunt. Dieser vertheidigte, unterstellt von dem Herrn Gemeindvorsteher Schier, der auch Antrag der Neuen Wilhelmshavener Straße ist, den Beifall des Gemeinderates bezüglich der Verfestigung; dieselbe wurde entsprechend der Entwicklung der Gemeinde in späterer Zeit als eine Notwendigkeit sich herausstellen. Der Gemeinderat einer Gemeinde, die

sich so wenigstens und rasch entwidete, sollte bezüglich der dafür notwendigen Einschränkungen einen gewissen Zweck haben. Das Gemeinderatsinteresse müsse dabei über dem Einzelinteresse stehen. Chancen einer Rückholung dieser beiden gebe es bei solchen Dingen nicht ab. Die Verfestigungen des Antrages, betreffend der Entwertung und Belebung der Grundstücke, seien aber übertrieben. Sie würden auf das richtige Maß zurückgeführt, wenn man sich die Verfestigung als eine allmähliche und die Umbauten als vom Interesse der Haushalter bedingt vorstelle. Was nun den Zweck der Versammlung anbelange, so sei ein Protokollbeispiel überflüssig, da der Bebauungsplan von der Verwaltungsbürokratie an die Gemeinde zurückgesetzt sei, um in einem vom Staatsrat am 29. Februar 1900 erlassenen Plan der Gemeinde Bant eine Gelegenheit zu werden, wo würde diesbezüglich nicht nur nochmalige Verfestigung in einer Zeitung dem Gemeinderat vorgelegt, sondern auch nochmaliges die Wochen zur Einheit und zur Einheitsverordnung ausgelegt werden. In einer regen, Teil teilnehmend geführten Diskussion wurde der Gemeinderatsbeschluss bekämpft und verworfen. Das Interesse liegt über die Fernstadt und wurde der Beschluss des Gemeinderats verurteilt und eine Verbreiterung des Neuen Wilhelmshavener Straße auf 18 Meter für unnötig und die Interessen der Antragsteller beständig erfasst. Ohne Entschädigung zu erhalten würde die Verfestigung niemals ihre Zustimmung zu einem solchen Beschluss geben. Die Verfestigung deshalb soll einstimmig Einigung gegen den neuen Bebauungsplan ergeben und wählt eine Kommission, bestehend aus den Herren Kaiser, Seimeier und Hellermann, welche die Sache weiter verfolgen und die Interessen der Antragsteller wahren solle.

Das **Elektrofasswerk** muss auch, wie es scheint, im Sturm und Kampf geboren werden. Wie bekannt, hat anfangs des Jahres ein Privatunternehmer, ein gewisser Herr Harms, zu Gunsten einer Gesellschaft oder Gesellschaftschaft, welche das Unternehmen in einem größeren Maßstab und mit dem Ziel, es früher oder später der Gemeinde abzutreten, ausführen wollte, verzichtet. Er arbeitete mit einer Kommission zusammen, bis das Projekt seine Gestalt annehmen sollte. Sintez dem Rüden der Kommission verlor er sein Privatprojekt und legte sich, nachdem er mit einer Firma bereits Vereinigung einer Sauggasanlage zur Erzeugung von elektrischer Strom zum Abhören gekommen war, von der Kommission los. Die Art der Zustimmung wirkt auf den Charakter des Herrn Harms und seine Wahlmöglichkeit des Rathauses ein. Wie wir annehmen, hat Herr Harms eine Anzahl Gesellschaften gewonnen, welche von seiner Anlage elektrischer Strom entnehmen wollen. Die Sauggasanlage wird dem Herrn Harms, wie wir weiter vernehmen, von der Gasometriechefen Benz in Mannheim geliefert. Die Kommission, welche die Gesellschaftsprojekte ins Auge gefasst hat, wird die Verfolgung und Ausführung vorläufig nicht anstreben. So bedauern es auch ist, dass nun zwei Konkurrenzunternehmen in Wissowa stehen, so kann man nur wünschen, dass alle Gesellschaften der Gemeinde, welche elektrischen Strom abnehmen, bestmöglich, bis auf Seite der Gesellschaftsanlage stellen. Wenn sie Wert darauf legen, sollte Garantie für den vertragsgemäßigen Bezug des elektrischen Stromes zu haben und ein drittes Gemeinschaftsunternehmen in Wissowa nicht liegen. Der Nachfolger seines Freundes ist wohl nicht sicher fallen. Vor allen Dingen mögen sie sich nicht durch billige Preissetzungen für den elektrischen Strom durch Herrn Harms einspielen lassen. Nach der übereinstimmenden Erklärung sämtlicher Sachverständiger kann Herr Harms auch für die 40 Pf. pro Kilowattstunde nicht liegen.

In der gestrigen Sitzung des **Gewerbe-**
gerichts wurden unter Vorlesung des Herrn Reichs-
gerichts noch Allogefälle erledigt. 1. Die
Anklage der Malergesellen R. Gr., M. R. und A.
in Reude gegen den Malermeister R. in
Heppen wurde durch Vereinbarung vor dem
Termin erledigt. 2. Der Werkfeuerwehr-
mann R. lagte als Vertreter seines Sohnes gegen
den Mechaniker B. auf Zahlung einer Ent-
schädigung, weil letzterer den jungen W. vor
Beendigung der Lehrzeit entlassen hat. Er
wurde nämlich freit und nach seiner Genehmigung
von B. nicht wieder eingestellt. Der Befragte
behauptet, der Lehrling habe sich geweigert,
weiter zu arbeiten, infolgedessen er zur Ent-
schädigung berechtigt gewesen sei. Zur weiteren
Aussicht des Falles wurde die Allogefalle
vertragt. 3. Der Zimmergeselle J. in Kappeln
lagte gegen den Zimmermeister J. in Heppen. Alloger war von dem Bruder des Befragten,
der ebenfalls in dem Betrieb beschäftigt war, in Arbeit genommen worden,
Befragter aber bestritt die Berechtigung des
Bruders zur Einführung von Arbeitern und ent-
ließ den Alloger ohne weiteres wieder, weshalb
dieser Entschädigung verlangte. Schon einmal
stand in dieser Sache Termin an, doch wurde
verschoben, den Bruder als Zeugen zu ver-
nehmen. Der Befragte war aber nicht erschienen,
weshalb er zu 5 M. Strafe und zur Tragung
der Kosten des Termins verurteilt wurde. 4. Die drei Männer A. J. und S. in Bant
lagten gegen den Maurermeister H. B. hierbei
auf Entschädigung. Sie hatten eines Tages
beim Bauen ein Vieh getötet, worüber

hier der Befragte geklagt hatte. Er stellte sie anderwärts hierfür auf Rente und sagte ange-
blich, wenn es etwas noch einmal vorkomme, sei
es besser, sie machen Schätz. Die Alloger
nahmen dies als sofortige Entlastung auf
und verließen die Arbeitsstelle und verlangten Entschädigung für den Entlassungstag. Beide
Parteien einigten sich. 5. Die Männer G. A.
S. N. und R. lagten gegen den Malermeister
M. in Bant auf Herauszahlung ihres Lohnes.
Es stellte sich heraus, dass derartliche Lohnen
nicht vorbehaltlos waren und war die ganze
Sache mehr auf kleinlicher Haftbarkeit be-
ruht. 6. Zwei Zimmergesellen lagten gegen
den Zimmermeister M. Sie hatten keine Rän-
digung und hörten infolgedessen am Sonn-
tagvormittag auf zu arbeiten, um am Abend
nach Bant, in ihre Heimatstadt zu fahren. W.
erklärte aber höchstens nur aus Söhne
eine Zahlung am Sonnabend aus. Die Alloger
waren am Sonnabend die Wagen und verlangten
für die Dienstzeit die Wagen ab. Die Alloger
wurden für die Dienstzeit die Wagen ab-
gefordert und verlangten für die beiden Tage außer dem
Lohn noch Wartegehalt. Statt dessen wachte W.
am Sonnabend noch Abzüge für etwaige Ge-
werbegehaltszölle. Die Alloger weigerten sich
den Lohn anzunehmen. W. wurde verurteilt,
da die Alloger je 12,12 M. Lohn zu zahlen.
Bezüglich der Entschädigung für den Sonnabend
wurde der Alloger angehört, den Radwagen
zu erbringen, doch sie hielten antrieben
können. 7. Der Altstadtmaurer H. S. in Ede-
vegne legte auf Zahlung einer Altstadtmaurer
Summe von 655,90 M. gegen den Unternehmer R. in
Bant. Zwischen beiden Parteien war eine
Differenz dadurch entstanden, indem Alloger be-
hauptete, dass vereinbarungsmässig ein Jatztag
zu geteilt werden sollte, was D. bestreit und
daher 300 M. von der Summe abtraten wollte.
Es wurde ein Teilstück erlassen, nach welches D.
175 M. zu zahlen hat. Bezuglich der übrigen
Summe soll eine Zengenvereinbarung stattfinden. 8. Eine Einigung wurde auf dem Termin erzielt
über die Klage des Kellners G. gegen den
Restaureur W. 9. Es einigten sich auch
beide Parteien in der Angeklagten des Bäckers
E. gegen den Brotfabrikanten Sch. 10. Ein
weiteres Verhandlungsteil wurde erlassen gegen
den Unternehmer W. in Heppen, welcher den
Maurer D. plötzlich entlassen hat. W. bat
29,70 M. und 85 Pf. Gehalts zu zahlen. 11. Gegen die Tischgesellen R. A. und S.
und die Tischgesellen M. in Heppen, weil sie ohne Rücksicht auf die Arbeit verlassen
haben, zu haben. Es soll hierüber Zengen-
vereinbarung stattfinden.

Der Malerstand ist zu berichten, dass 74 Malergesellen zu den neuen Bebauungen arbeiten, 30 sind abgereist, 50 verharren noch im Ausland. Noch weitere Bewilligungen sind in Aussicht gestellt, wenn in der heutigen Meister-
versammlung im allgemeinen keine Annäherungs-
vereinbarung gemacht wird.

Vom Rade gestört und tödlich verunglückt
ist in vergangener Nacht der Bäcker-Ritterler Ritterler
H. Munden, der in Rathmanns Restaurant seit
langem beschäftigt war. Er war des Todmittags
mit einem Freunde in Jever gewesen. Unter-
wegs blieben sie in Heidmühle auf einem
Balle und traten während der Nacht die Jahre
noch hier an. W. fuhr im schwarzen Tempo
davon. Zwischen Raum und Langewerth
fand der Nachfolger seines Freundes schließlich
der Straße liegen. Derkele war vom Rad-
fahrer und hatte sich darauf verletzt. Verletzungen
wurden erlitten, doch er in den letzten Jagen lag.
Der Verunglückte wurde nach Langewerth und
heute morgen nach hier in die Leichenhalle ge-
bracht. Er stammt aus Thüringen.

Zur Ausführung der Segelboote Drama
"Zapfenstreich", das heute abend im "Friedrichs-
hof" durch die heimische Theatergesellschaft zur
Aufführung gebracht wird, wird uns noch mit-
geteilt, dass die Direction des Wilhelmshavener
Stadttheaters alles getan hat, um die Auf-
führung des spannenden Dramas auf hier in
würdigster Weise zu inszenieren. Das darstellende
Personal ist um mehrere lästige Rechte ver-
mehrt, und was insgesamt die Ausstattung an
Uniformen usw. betrifft, so sind weder Kosten noch
Räumen gespart, um dem Werk auch äußerlich
einen charakteristischen glänzenden Rahmen zu
verleihen. Nach dem bisherigen fortgeschrittenen
Vorabuden in Ritterler soll die Aufführung zu
eröffnen, um die Bühne zu dekorieren. Das
Publikum die Direktion für ihre Be-
suchungen, den "Zapfenstreich" in einer ehr-
würdigen Aufführung zu bieten, durch zahlreichen
Besuch unterstehen wird. — Als Gäste werden
im Saal mitwirkende El. Milo Welsh-Volpe vom
Oldenburger und Herr Bing vom Meiningen
Theater.

Wilhelmshaven, 13. April.

Eine Bürgerversicherung soll gestern Abend
hier stattgefunden haben.

Eine gemeinsame Sitzung der Vorstände
der hiesigen Ortsbrauereien findet am Freitag
abend bei Grünwald (Gäßler Hof), Ecke Wühlen-
und Marktstraße, statt.

Son der Marine. Aus Riel wird gemeldet:
Auf Solderrund liegen bei einem Radfahrer der ersten Torpedobootsklasse die Torpedoböte
„S. 98“ und „S. 100“ zusammen. „S. 98“
wurde im „S. 100“ am Achterschiff und beschädigte
die Ruderhausvorrichtung leicht. Das kommende
Jahrzeug erhält eine erheblichere Beschädigung.



Bartsch & von der Breite

(vormals B. H. Bührmann).

Rouleaux
Rouleaux
Rouleaux
Rouleaux

Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!
Gardinen!

Stores
Stores
Stores
Stores

Unerreichte Auswahl! • Preise anerkannt niedrig!

Motorboot-Verbindung

• auf dem Kanal. •

Montags Abfahrt 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Upstödt.
5.00 Uhr von Upstödt nach Neepsholt.
Dienstags 5.00 Uhr morg. von Neepsholt nach Aurich
2.00 Uhr nadm. von Aurich nach Bant.
Mittwochs, Donnerstags, Freitags Gelegenheitsstouren
auf vorherige Bestellung.
Sonnabends Ab 1.30 Uhr vom Banter Hafen nach Upstödt
5.00 Uhr von Upstödt nach Bant.
Sonnabends regelmäßige Verbindung zwischen Bant und Marienfliel.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend halten das
Boot den Vereinen und Klubs zu Ausflügen bestens empfohlen.
Abänderungen bleiben vorbehalten.

Bestellungen nehmen entgegen

W. Hayen, Fr. Frerichs, Banter Hafen.

Elisen-Bad

Kielstraße 71.

Alteste und grösste Kur- und
Massage-Anstalt am Platze.

Es werden verabreicht für Damen und Herren: Wannen- und Schwäder, Röntgen- u. roth-komische Bäder, sowie Stützen-Dampfbäder, Robenbäume, Saal-Saal, Schafel, Tannen- u. Kiefernbadböder, jedoch müssen leitere ärztlich verordnet sein — Malzage, Hellgommiall, Alkisier- und Elektrotherapie, sowie alle ärztl. Berordnungen werden laufend ausgeführt.

Ch. Steinweg,
Massieur.

Kielstraße 71.

Merklich geschrifft.



Frisch eingetroffen:
Große u. kleine Schellfische,
Schollen, Rotzungen,
Rundschärne,
Sichtkarbonade.

C. Borchers,
Fischhandlung,

Bant, Oldenburger Straße 36.

Gejagt am 1. Mai ein ordentl. Wildschwein
für den Badminton.

Kielstraße 77, 1. Et. 2.

Allgem. Ortskrankenkasse
des Amtsverbandes Am Oldenburg.

als Kassenärzte sind zugelassen:

- Dr. Overdam, Herbartstraße 24.
- Ballin, Augenarzt, Bahnhofstr. 1.
- Bürgdorf, Oberarzt, Medizinalrat, Got-
torpstraße 12.
- Cornelius, Moellestraße 1.
- Driewer, Spezialarzt für Augen-
Ohrn., Nieren-, Hals- u. Lungen-
krankh., Roentgenstraße 39.
- Eben, Spezialarzt für Chirurgie
und Orthopädie, Elisenstraße 1.
- Greve, Medizinalrat, Gaffler, 18.
- Hartmann, Neuzeuger Damm 17.
- Hilgel, Theaterwall 9.
- Koale, Herbartstraße 25.
- Königer, Medizinalrat, Theater-
wall 7.
- Lauz, Roentgenstraße 25.
- Merleno, Spezialarzt für Chirurgie
und Frauenkrankheiten.
- Müller, Rati, Spezialarzt für
Augenkrankh., Theaterwall 2.
- Müller, Rudolf, Bremer Str. 35.
- Reitz, Roentgenstraße 16.
- Roth, Gottorpsstraße 13.
- Scheer, Medizinalrat, Augenarzt,
Gottorpsstraße 2.
- Schild, Bremer Straße 16.
- Schmeden, Spezialarzt für Hals-,
Nieren- u. Frauenkrankheiten, Gottor-
psstraße 9.
- Schmidt, Radestorfstraße 11.
- Wier, Dr., Chir. Medizinalrat, The-
aterwall 12.
- Wiede, Dr., Gottorpsstraße 17.
- Willems, Spezialarzt für Frauen-
krankheiten, Volketswache 24.
- Wintermann, Bremer Straße 37.
- Zeele, Kolodec.
- Meyer, Kolodec.

Der Vorstand.

Kinder-Wagen!!

Größte Auswahl
Billigste Preise!

von 11.90 bis 39.00 M., nur
neue diesjährige Modelle und
Jacobs.

Gebr. Fränkel,
Marktstraße 30.

Arbeiter-Radfahrerverein

„Frisch auf“.

Donnerstag den 14. April et.,

abends 8 1/2 Uhr.

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (Vorstadt).

Das Schreiben sämtlicher Mitglieder

ist erwünscht.

Der Vorstand.

Banter Frauen-Verein.

Donnerstag:

Nähtunde.**Für Zahnleidende**

bin ich an Wochenenden nadm.
von 1—8 Uhr, am Sonntag
von 8—9 1/2 Uhr vormittags und
von 2—4 Uhr nadm. zu sprechen.

A. Kruckenberg,
Marktstraße 30.

Junges Mädchen

für leidige Haushalte auf sofort oder
1. Mai gehabt.

Frau **A. Schreiber**, Barel.

Winkelstraße 30.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 9 Uhr starb nach
tunzern schweren Leidens, des Arbeiters

Johann Goosmann

im 50. Lebensjahr, welches ich
dienamt allen Belannten des Ver-
storbenen zur schändlichen Anzeige
bringe.

Bant, den 12. April 1904.

Fr. Ecklund.

Die Beerdigung findet Freitag
den 16. April, nadm. 2 Uhr, von
der Leichenhalle in Bant aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 7 1/2 Uhr entstieß
janti nach langer heftiger Krankheit
unter leidet Kindern

Harry

im Alter von 2 Monaten und
13 Tagen. Dies zeigt in tiefen
Schmerzen an

v. Strandt und Frau,

wieb Kindern und Angehörigen.

Dankdagung.

Allen denen, die uns mit innig-
geliebten Sohn und Bruder das Geieli
zur letzten Ruhestätte gaben, seinen
Sarg mit Kindern schmückten, ins-
delobere Herrn Pastor Robis für
seine trostreden Worte sagen wir
unsern herzlichsten Dank.

R. Wiedmann und Frau,

nebst Kindern.

Siege ein 2. Blatt.

Bauverein Rüstringen

c. G. m. b. H., Heppens.
Sonnabend den 16. April cr.,
abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

in Sadewässers „Tivoli“ zu Heppens.

Tages-Ordnung:

1. Mitteilung der Jahresrechnungen und der Bilanz.
2. Beisichtigung über die dem Vorstande zu erteilende Entlastung.
3. Entschädigung der Baukommission.
4. Erwähnungen für auscheidende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, dergl. Neuwahl der Baukommission.
5. Statuten Änderungen (Verlegung des Sitzes des Bauvereins Rüstringen, c. G. m. b. H., nach Neuende).
6. Volksfrage (Antrag Müller).
7. Beschiedenes.

Die Mitglieder haben sich als solche zu legitimieren.

Der Aufsichtsrat.
H. Carstensen.

**Kaufhaus
J. Margoniner & Co.**

Der Verkauf der enorm billigen

Sonnenschirme

— Stid 75, 125, 275 Pf. —

sowie

Regenschirme
dauert nur bis Freitag.

Um Auktion zu vermeiden,

verkaufe den Rest meines Lagers für jeden annehmbaren Preis, teilweise zu und unter Einlauf. Es sind noch vorhanden:

Goldene und silberne Damenuhren, gold. und sib. Herrenuhren, große Auswahl Broschen, Gold- u. Silbersachen, Ringe etc.

Sie wiederscheinende Anfangsgelegenheit!

Herm. Stahl, Neue Wilh. Straße 49,
der 5. Laden von der Schillersstraße.

Konservatorium der Musik

Wilhelmshaven, Müllerstraße 35.

Die Gründung der Orchester-Schule findet am 1. Mai statt und können noch Schüler sämtlicher Instrumente, auch solcher, welche eine andere Anstalt besucht haben, Aufnahme finden. Anmeldungen werden bis zum 20. d. Mts., mittags von 12 bis 2 Uhr, entgegengenommen.

Die Prüfung der Schüler, welche anderweitig Unterricht erhalten, findet am 23. d. Mts. statt.

Das Direktorium.

Zu verkaufen



umständelos

zwei Häuser

in Bant unter günstigen Bedingungen.
In einem Hause wird eine gutgehende Wirtschaft betrieben. Güntig gelegen.
Gefl. öffnen unter W. R. 45 an die Exped. d. Bl. erheben.

Wohlrächenenden

Ofenlack

in Blächen à 25 und 50 Pf.

empfiehlt

Rich. Lehmann

Bismarckstraße 16 und Filialen.



Größte Auswahl in Gemüse-Etagéren

komplett von 2,95 bis 30 M.

Especialität: Komplette Küchen-Einrichtung
vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Gebr. Fränkel,

Größtes Spezial-Geschäft
für Hauss- und Küchen-Geräte.



Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstraße 34

Stadtteil Elsfj. Eing. Bahnhofstraße, gegenüber Meyers Bahnhofshotel.
Größtes und modernstes Atelier am Platz. Sonder Arbeit.

Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Priets Möbel-Magazin

Ostfriesenstraße 59

ist die beste u. billigste Bezugsquelle für Brautaustattungen
sow. einzelner Ersatzmöbel aller Art.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Den Allein-Verkauf

der Lotterie der Hessisch-Thüringischen Staats-Lotterie für Bant, Heppens und Neuende von der Haupt-Lotterie

D. Lewis, Oldenburg, habe ich übernommen und find Lotte zu der am 14. Mai beginnendenziehung bei mir zu haben. ½ Los 28 M., ¼ Los 14 M., ¼ Los 7 M., ½ Los 3,50 M.

J. Kayser,

Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 71.

Bilder

werden sauber und billig eingeschaut
im Spezialgeschäft von

Albrecht Eden, Buchbinder,
12 Neue Wilh. Straße 12.

Ehe wegen Krankheit

meiner Frau ein Mädchen, welches

häusliche Arbeiten versieht.

H. Rathke, Mellumstr. 20.

Theater in Bant.

Friedrichshof.

Mittwoch den 13. April cr.

Zum ersten Male!
Der großen Kosten wegen mit etwas erhöhten Preisen.
Neu! Mit neuer Uniformierung. Neu!

Zapsenstreich.

Drama in 4 Akten von U. Benseler.

Rivalität ersten Ranges.

Billets im Vorverkauf: Unte. Seite des Sperriges im Friedrichshof (Sparte), rechte Seite bei Herrn Kleestendorf (Sparte) 1,50 M., 1. Blatt 1 M., Sesselte 50 Pf., Abendkasse: 1,75, 1,25 und 50 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Conservatorium d. Musik

Müllerstraße 35 • Büchelstraße 25.

Unterricht für alle Instrumente (Klarinette, Streich- und Blasinstrumente). Anmeldungen werden Mittwochs und Sonnabends von 12 - 2 Uhr, Müllerstraße 35, entgegengenommen.

Das Direktorium.

Habe mich in Bant. Verl. Peterstraße 43 1. Eig. alte Wandschreie, als

• • • Arzt • • •

niedergelassen und werde meine Kunden nach der Dr. Schüßlerschen biochemischen Hellmethode behandeln.

Sprechstunden vorm. von 8 - 9½ Uhr, nachm. von 6 - 7½ Uhr, Sonn- und Feiertags nur von 8 - 9 - 10 Uhr vorm.

Von Auswärtigen Anmeldung erbeten.

Dr. med. Frido Falk

prakt. biochem. Arzt.

Telephon-Anschluß (Nr. 540) kann erst im Frühjahr hergestellt werden.

Fran Oetken, Schanreihe 128

empfiehlt sich zur Anfertigung moderner und einfacher Damen- und Kinder-Garderoben

bei billiger Preisberechnung.

Das An- und Verkaufsgeschäft
von

W. Jordan

4 Tonndieck 4

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Mützen, Bettw. Fächer, Taschen und Zubehörstücken, Nähmaschinen, Nadeln, Gold- und Silberwaren etc. etc.

G. Müller, Uhrmacher,

Bant, Werkstraße 21,
hält sich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen an Taschen- und Wanduhren seitens empfohlen. Nur gute Ausführung bei billigen Preisen.

Lotterie-Lose
zur 4. Hessisch-Thüring. Staats-

Lotterie, deren erste M. steht am 14. und 16. Mai gezogen wird, empfiehlt das ½ Los zu 28 M., ¼ Los 14 M., ¼ 7 M., ¼ 3,50 M.

Gemeinsamen stehen meine Kunden
unentgeltlich zur Bezugnahme.

Georg Buddenberg,
Bant, Peterstraße Nr. 20 und
Schillerstraße Nr. 15.

so groß große u. kleine
Schweine
zu verkaufen, auch auf Zahlungskontrolle.

Wih. Maes, Heppens.

